

## Kongress / Tagung

Radikale Routen: Rechtsextremismus  
in der organisierten Kriminalität  
der Motorradclubs

Fachtag zu Organisationsstrukturen,  
Ideologien und Zielen einer heterogenen Szene



## Editorial

Die Verbindung zwischen Bikergangs und Rechtsextremismus erscheint auf den ersten Blick eher fremd. Motorradclubs, die in den USA entstanden und in den 1970er Jahren nach Deutschland kamen, sehen sich oft als eng verbundene, in sich loyale Gruppen, unabhängig von der Herkunft ihrer Mitglieder. Besonders „Outlaw Motorcycle Clubs“ (OMC), auch als „Onepercenter“ bekannt, betonen ihre rebellische Haltung und Loyalität. Das Motto: Gegen die Regel, frei von Zwängen, jeder für jeden. In Deutschland haben sie sich teils zu festen Größen der organisierten Kriminalität entwickelt und sind stellenweise tief in Erpressung, Zuhälterei und Drogenhandel verstrickt.

Rechtsextremismus ist in dieser Szene jedoch nicht fremd. In Ländern wie den USA, Großbritannien und Australien gibt es schon lange Verbindungen zwischen rechtsextremer Ideologie und Motorradclubs. Auch in Deutschland sind rechtsextreme Gruppierungen in der Szene von OMCs bekannt. Insbesondere Anfang der 2000er Jahre erlangte der mittlerweile aufgelöste „Schwarze Schar MC“ an Bekanntheit. Auch aktuelle Vorfälle geben Anlass zur Diskussion. So wurden beispielsweise Mitglieder der „Turonen“ in Thüringen wegen Drogenhandels zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Außerdem wurde ein rechtsextremes Mitglied der deutschen „Bandidos“ bei einer versuchten Einreise nach Österreich verhaftet, weil er versuchte, Maschinenpistolen nach Österreich zu überführen. An seine Überführung schloss sich 2023 die Aufdeckung eines großen Lagers an Waffen, Munition und NS-Devotionalien an.

Wie ist die Bedrohungslage durch Rechtsextremismus in OMCs zu bewerten? Welche Ideologien und Strukturen gibt es? Diese und weitere Fragen werden beim Fachtag „Radikale Routen: Rechtsextremismus in der organisierten Kriminalität der Motorradclubs“ diskutiert.

## Eckdaten

---

### Termin

28.06.2024 | 10:00 bis 14:00 Uhr

### Ort

Online über Zoom

### Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

### Anmeldung unter

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungs-kalender/548889/radikale-routen-rechtsextremismus-in-der-organisierten-kriminalitaet-der-motorradclubs/>

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86 | 53113 Bonn  
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)  
Fax +49 (0)228 99515-113 | E-Mail: info@bpb.de

www.bpb.de

## Programm

---

Moderation: Dr. Merjam Wakili

Ab 09:45 Uhr Öffnung des virtuellen Raums  
und Einloggen der Teilnehmenden

---

10:00 Uhr **Begrüßung durch die Bundeszentrale für politische Bildung**  
Inhaltliche Einführung & Erläuterung zum technischen und organisatorischen Ablauf

---

10:15 Uhr **Szenischer Einstieg**  
**Strategien, Erscheinungsbilder und Netzwerke**  
**Andrea Röpke**  
Freie Journalistin

---

10:45 Uhr **Keynote mit Fragerunde**  
**Organisierte Kriminalität in und um Motorradclubs?!**  
**Bettina Zietlow**  
Diplom-Psychologin und Sachverständige für forensische Psychologie

---

11:30 Uhr *Pause*

11:40 Uhr **Podiumsdiskussion**  
**Andrea Röpke**  
freie Journalistin  
**Dr. Axel Salheiser**  
Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena  
**Bettina Zietlow**  
Diplom-Psychologin und Sachverständige für forensische Psychologie  
**Angefragt: N.N.**  
Abteilung Schwere und Organisierte Kriminalität im BKA

---

12:40 Uhr *Pause*

13:00 Uhr **Reflexion und Abschlussgespräch mit den Podiumsgästen**

---

13:45 Uhr **Abschlusskommentar**  
Verantwortliche/r der Bundeszentrale für politische Bildung und Moderation

---

14:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**